

Anleitung

Aufhängetunnels für Quilts

von *Helen Heaney*

In den letzten drei Jahren habe ich bei einigen Ausstellungen mitgeholfen, größere Mengen von Quilts aufzuhängen. Leider gibt es immer wieder welche, an denen der Tunnel nicht vorteilhaft angebracht wurde. Da das Quilt Fest 2008 in Friesach ansteht, möchte ich eine Methode beschreiben, die sicherstellt, dass die Stange keine unnötige Wölbung an der Quiltvorderseite verursacht.

Egal ob der Quilt einen permanenten oder nur einen temporären Tunnel braucht, ist die Standardbreite

und dann den Tunnel mit einer zweiten Naht an den Quilt zu befestigen (Abb. 1). Ich mache die Einfassung wie gewohnt fertig (keine Abbildung) und mache bei Schritt 4 weiter.

3. Bei einer Bettdecke lege ich den Tunnelstoff links auf links, steppe an der Oberkante ab und bügelle die Nahtzugaben der Mitte des Tunnels entlang, wie auf Abb. 2 dargestellt, auseinander. Dann nähe ich den Tunnel sehr knapp unterhalb der Einfassung an (Abb. 3). Die Stiche sollten durch Rückseitenstoff und Vlies gehen, um den Quilt einen möglichst guten Halt zu geben, aber nicht auf der Vorderseite sichtbar sein.

4. Nun stecke ich den oberen Stoffteil des Tunnels auf



Abb.1



Abb.2

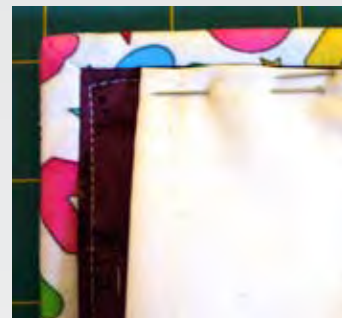


Abb.3

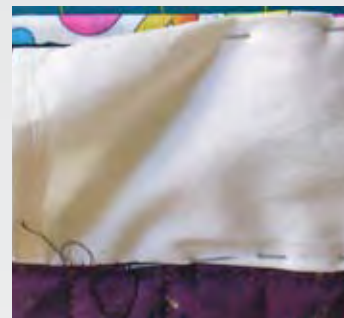


Abb.4

des fertigen Tunnels 10 cm (4"), und er sollte auf beiden Seiten je 1,5 cm kürzer als die Oberkante sein, damit Haken usw. unsichtbar bleiben.

Meine Fotos sind allerdings nur symbolhaft – die Proportionen stimmen nicht überein, da ich zur Zeit keine (fast) fertigen Quilts habe, die einen Tunnel brauchen, und ich habe andere Farben verwendet, damit man die Details besser sieht.

1. Ich schneide ein Stück vom Rückseitenstoff ab, der ca. 23 cm breit und genau so lang wie die Quiltoberkante ist. Ich schlage die kurzen Enden zweimal um ca. 7,5 mm nach innen um und steppe diese schmal kantig ab.

2. Bei einem Wandbehang nähe ich den (permanenten) Tunnel zusammen mit dem Schrägstreifen für die Randeinfassung an den Quilt. Den Tunnelstoff lege ich links auf links zur Hälfte und bügelle den Stoffbruch. Ich stecke den Tunnel auf der Rückseite gleichzeitig mit dem Schrägstreifen auf der Vorderseite an der Quiltoberkante fest und nähe sie an. Es ist auch möglich, zuerst den Schrägstreifen anzunähen

der Einfassung fest, damit sich der Quilt und nicht der Tunnel schön flach an die Wand schmiegt und nähe die kurzen Enden und die lange Unterkante des Tunnels an den Quilt an (Abb. 4).

Fertig! Es gibt sicher auch andere Methoden, Tunnels an Quilts zu befestigen, aber diese funktioniert sehr gut für mich! Und auch für die Teams, die die Quilts bei der Ausstellung aufhängen werden.